

Der Körper als Instrument

Workshop „Körperarbeit“ im Rahmen der Theatertage Alzeyer Land 2012

Erbes-Büdesheim (bo) – Im Rahmen der Theatertage Alzeyer Land fanden zwei Workshops für Laiendarsteller statt: „Grundlagen Schauspiel“ und „Körperarbeit“.

Viele Fragen zur „Körperarbeit“ beim Theaterspielen wurden bei diesem Workshop angesprochen und praktisch erprobt. So ging es darum, die Möglichkeiten des körperlichen Ausdruckes auszuloten. Wie kann ich am besten Gefühle darstellen? Richard Weber, Tänzer und Dozent für Physiodrama an der Schauspielschule Mainz, war hier der kompetente Trainer und verstand es, praktische Tipps fürs Theaterspielen in den Vordergrund zu rücken.

Doch zu Anfang wurde erstmal ein kleiner Finger bewegt, dann alle Finger, die ganze Hand, Handgelenk, Unterarm, Ellenbogen, Oberarm ... bis sich schließlich der ganze Körper zur Musik bewegt. Anfangs geht das noch zögerlich und vorsichtig, aber am zweiten Tag sind die Hemmschwellen schon fast weg und die Bewegungen werden fließender. Schließlich geht es um die Ausdrucksfähigkeit des menschlichen Körpers und die Möglichkeit, mittels Bewegung Emotionen darzustellen. Hier sind Elemente aus dem Improvisationstheater hilfreich; beispielsweise stellt man sich vor, im Schlamm zu waten und entsprechend langsam vorwärts zu kommen oder mit allerletzter Kraft einen hohen Berg zu besteigen.

Die Körperlichkeit wird bewusster und kann für ausdrucksstarkes Spiel eingesetzt werden. Wichtig ist es auch, mit den anderen auf der Bühne zu kommunizieren.

Roswitha Wünsche-Heiden, Mit-Organisatorin der Theatertage, war auch als Teilnehmerin dabei. Sie leitet die Theatergruppe der Landfrauen in Erbes-Büdesheim. Alle Teilnehmerinnen waren mit großem Spaß dabei und konnten lernen, sich besser mit dem eigenen Körper auszudrücken. Um die eigenen Möglichkeiten des körperlichen Ausdruckes zu finden, muss zunächst mit der eigenen Unsicherheit und Unklarheit gearbeitet werden. So ergibt sich die eigene Figur. Die teilnehmenden Theaterfrauen waren so begeistert von dem Workshop mit Richard Weber, dass sie im nächsten Jahr wieder gerne dabei wären.